

Bierbaum, Otto Julius: Dame Glück (1887)

1 Nackt mit offenen Armen stand
2 Einen Augenblick das Glück
3 Dicht vor mir.
4 Ei, was eine schöne Brust,
5 Weiche Brust, volle Brust
6 Hat die Dame Glück, es sind
7 Rosenknospen zweie drauf:
8 Wunderschön!

9 Und wie küßt die Dame Glück!
10 Heißer Kuß, drängender Kuß,
11 Und man macht die Augen zu,
12 Küßt das Glück.

13 Auf die Schultern legte sie mir
14 Ihrer Arme süße Last,
15 Weiche Last, warme Last,
16 Während sie mich küßte, lind.
17 Ach, was bist du wunderhold,
18 Dame Glück.

19 Und ich that die Augen auf,
20 Wollte tief ihr einmal sehn
21 In das sonnige Augenpaar, –
22 Ach, ach, ach –:

23 Ausgeloschen war das Licht,
24 Leere Höhlen grinsten mich an,
25 Eine dürre Vettel stand
26 Dicht vor mir.

27 Rippenhart die runzlige Brust,
28 Lippenlos ein geifernder Mund,

29 Spitz der Arm und knöchernig.

30 Pfui, Madame! Ist das ein Scherz,
31 Ist er nicht nach meinem Geschmack.
32 Als Verwandlungskünstlerin
33 Haben Sie vielleicht Erfolg
34 Im Théâtre-Variété,
35 Nicht bei mir.

36 Und die Dame drehte sich
37 Langsam um und ging hinaus,
38 Durch die andre Thüre kam
39 Meine Frau herein. – Ich Thor!
40 Mir geschieht ganz recht: Warum
41 Gab ich mich mit Weibern ab.
42 Künftig will ich treuer sein!

(Textopus: Dame Glück. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24035>)